

NEWSLETTER

FitForAge – Teilprojekt 4: Intelligente integrierte Technologien und Dienstleistungen

Nr. 3

29.01.2009

Sehr geehrte Fit4Age-T4 Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

diese Ausgabe des Fit4Age-T4-Newsletters enthält folgende Mitteilungen:

1. Neue Mitarbeiterin im Fit4Age Projekt: Stephanie Schmitt-Rüth
2. Aktueller Stand der Serviceentwicklung „e-Schmerzmonitoring“
3. Neue Veröffentlichungen
 - 3.1 Studie zur Ist-Situation telemedizinischer Dienstleistungen
 - 3.2 Fit4Age-Jahresberichtes 2008
 - 3.3 White Paper: Entwicklung einer Vorgehensweise für das Engineering Smart Object-basierter Dienstleistungen
4. Außendarstellung und Forschungsverbundtreffen
5. Termine und weiteres Vorgehen

1. Neue Mitarbeiterin im Fit4Age Projekt -- Stephanie Schmitt-Rüth



Seit 01.01.2009 dürfen wir Frau Dipl.-Kffr. Stephanie Schmitt-Rüth als neue Mitarbeiterin im Projektteam Fit4Age begrüßen. Frau Schmitt-Rüth studierte Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg mit den Schwerpunkten Gesundheitsmanagement, Logistik, Arbeits- und Organisationspsychologie sowie Unternehmensführung. Ihre Diplomarbeit verfasste sie zum Thema „Der Markt für Medizintechnik“, welche auch prämiert wurde. Praxiserfahrung sammelte sie u.a im Beratungsumfeld im Rahmen eines Public Private Partnership Projektes in Wien.

Sehr geehrte Damen und Herren,
als neue Mitarbeiterin im Fit4Age-Projekt freue ich mich sehr auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen.
Mit herzlichen Grüßen

Stephanie Schmitt-Rüth

2. Aktueller Stand der Serviceentwicklung „e-Schmerzmonitoring“

Der Startschuss ist gefallen: Unsere Partner Dr. Hein GmbH und das Praxisnetz Süd mit Dr. med. Siegfried Zinecker starten Anfang Februar mit der Erhebung der Daten im Rahmen des e-Schmerzmonitoring Konzepts. Ein zugrunde liegender Prüfplan, welcher gerade erstellt wird, wird die theoretische und methodische Untermauerung des Feldversuches bilden. In einem ersten Schritt werden die Studienpatienten ausgewählt sowie über die Studie und ihren Inhalt informiert. Sobald die Studienteilnehmer feststehen, erfolgt die Ausgabe der RPDAs sowie der Schmerztagebücher. Die Erhebung erfolgt über einen angelegten Zeitraum von 6-8 Wochen. Ziel ist es, den Nutzwert der Dienstleistung umfassend mit Hinblick auch ökonomische, organisatorische und qualitative Vorteile für die jeweiligen Prozessbeteiligten zu analysieren.

3. Informationen zu neuen Forschungsergebnissen und -dokumenten

3.1 Veröffentlichung der Studie zur Ist-Situation telemedizinischer Dienstleistungen

Die Studie „Telemedizinisch-technologische Dienstleistungen zur Unterstützung älterer Menschen zu Hause – eine Bestandsaufnahme“ konnte in Druck gegeben werden und wird Februar 2009 in Buchform veröffentlicht. Ziel der Studie war es, einen umfassenden Einblick über das Spektrum telemedizinischer Anwendungen in der ambulanten Patient-Arzt-Kommunikation zu gewähren und die breite Themenvielfalt darzustellen. Ferner sollen mit Hilfe der Studie erfolgreiche bzw. erfolgversprechende Ideen, Konzepte und Vorgehensweisen identifiziert werden, die die Ideenfindung und -entwicklung eigener DL-Konzepte (im Forschungskonsortium) beeinflussen. Die vollständige Studie kann weiterhin auf dem Server eingesehen werden ([siehe 080930 Studie zur Ist Situation telemd. Dienstleistungen für ältere Menschen zu Hause Vorabversion](#)).

3.2 Fertigstellung des Fit4Age-Jahresberichtes 2008

Der Jahresbericht 2008 bezüglich Fit4Age steht. In erster Linie standen 2008 das Arbeitspaket 1 „Detaillierte Analyse der Ist-Situation“ und Teile des Arbeitspaketes 2 „Beschreibung der Soll Situation für einzelne Patientengruppen“ im Vordergrund. Themen waren insbesondere die Analyse der Ist-Situation zu existierenden Dienstleistungen sowie die Ideenfindung für potenziell realisierbare neue Dienstleistungen. Arbeitspaket 1 wurde in 2008 wie geplant vollständig abgewickelt. Als Ergebnisse stehen ein umfassender Katalog existierender Dienstleistungen, ein argumentiertes „Raster“ für die profilartige Beschreibung dieser Services sowie entsprechende Dienstleistungsprofile. Arbeitspaket 2 konnte noch nicht wie ursprünglich geplant in 2008 vollständig abgeschlossen werden, da auf Wunsch der Partner ein Teil des dritten Arbeitspakets nach vorne gezogen wurde. Ein erstes Bewertungskonzept soll aber im Laufe des ersten Quartals 2009 vorgelegt werden. Das Konzept für eine Fit4Age-Blaupause steht und wird im ersten Quartal 2009 fertig gestellt. Die bestehende Liste

konkreter Dienstleistungsideen soll auch in 2009 weiter gepflegt und ergänzt werden. Erste Aktivitäten im Bereich des Arbeitspaketes 3 „Dienstleistungsentwicklung und Umsetzung“ können bereits ausgewiesen werden. Als theoretische Grundlage dient das entwickelte theoretische Vorgehensmodell, das „Nürnberger Service Bino-kular“. In den nächsten Monaten werden die Arbeiten am Vorgehensmodell weiter voran getrieben. Unabhängig von diesen Ergebnissen können und sollen Vorgehensmodell, Designfragen und der bisherige methodische Unterbau für das Design erster Dienstleistungen herangezogen werden (e-Schmerzmonitoring, mobile Kardio-Messung). Der vollständige Jahresbericht 2008 kann demnächst auf dem Server eingesehen werden.

3.2 Interne Veröffentlichung White Paper: Entwicklung einer Vorgehensweise für das Engineering Smart Object-basierter Dienstleistungen

Am 14. Januar 2009 wurde das interne Konzeptpapier von Dr. Alexander Pflaum und Dr. Michael Krupp zum Thema „Entwicklung einer Vorgehensweise für das Engineering Smart Object-basierter Dienstleistungen“ veröffentlicht. Dieses White Paper bezieht sich insbesondere auf das dritte Arbeitspaket „Dienstleistungsentwicklung und Umsetzung“. Es behandelt Überlegungen zu Design-Flow, Design-Fragen und methodischer Unterstützung bei der Entwicklung hybrider Produkte im Smart Object-Umfeld. Das am Zentrum für Intelligente Objekte entwickelte Vorgehensmodell für das Design Smart Object-basierter Dienstleistungen wird vorgestellt und knapp erläutert. Ferner werden zu den einzelnen Schritten des Vorgehens die wichtigsten Designfragen formuliert, welche bei der Anwendung des Vorgehensmodells sukzessive zu beantworten sind. Für jede Frage wird zusätzlich herausgearbeitet, ob das existierende Methodenportfolio für eine umfassende Beantwortung ausreicht oder ob nach neuen Verfahren gesucht, existierende angepasst oder völlig neue entworfen werden müssen. Eine Zusammenfassung sowie das Aufzeigen offener Punkte runden das Paper ab. Eine Adaption dieses Vorgehens in der Praxis ist in Planung. Dieses White Paper wird auf dem Industriepartnertreffen vorgestellt.

4 Außendarstellung und Forschungsverbundtreffen

Am 27.-28. Januar 2009 fand unter Ausrichtung des BMBF und der VDE der 2. Deutsche AAL-Kongress in Berlin statt (<http://www.aal-kongress.de/>). Dabei standen realistische Anwendungsfälle im Vordergrund, um die Entstehung bedarfsgerechter und marktorientierter Produkte zu fördern. Sowohl das ATL und die Dr. Hein GmbH beteiligten sich an diesem intensiven Meinungs-, Informations- und Wissensaustausch (in Form eines eigenen Präsentationsvortrages zum Thema e-Schmerzmonitoring in der ambulanten Patientenversorgung) als auch die Firma Corscience.

Am 19.02.2009 findet ein neues Themenfeldtreffen Fit4Life statt. Gastgeber ist dieses Mal das Fraunhofer ATL in Nürnberg. Es werden die neuesten Forschungsergebnisse und Entwicklungsschritte kommuniziert, präsentiert und ausgetauscht.

5 Termine und weiteres Vorgehen

Termin Industriepartnertreffen (1. Quartal)

Der Termin für das nächste Industriepartnertreffen ist der 20.02.2009, von 10:00 12:00 Uhr, in den Räumen des Fraunhofer ATL in Nürnberg. Es stehen speziell folgende Themen auf der Tagesordnung: Vorstellung der Benchmarking-Studie „Telemedizinische Dienstleistungen“, Dienstleistungs-Entwicklung „e-Schmerzmonitoring“ – Bisherige Ergebnisse und weiteres Vorgehen, Aktueller Stand des Service-Engineering Konzeptes sowie Dienstleistungs-Entwicklung „Kardiologischer Brustgurt“ – Bewertungsraster auf Basis des Kreativworkshops.

Die nächsten Schritte sind die Umsetzungsbegleitung des Feldversuches zum Thema e-Schmerzmonitoring, das Vorantreiben der Ideenbewertung sowie Abfrage der Präferenzen für das Kardio-Telemonitoring als auch weiterer Dienstleistungsentwicklungs-Projekte.

Weiterführende Hinweise, Fragestellungen, Verbesserungsvorschläge und Anregungen sind selbstverständlich jederzeit willkommen und erwünscht.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Projektteam